

Meinen Soli zahl' ich gern



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Wissen Sie noch, wo Sie waren, als die Mauer fiel? Na, klar! Aber wissen Sie auch, wo Sie den 3. Oktober 1990 verbracht haben? Jetzt wird es für viele schon schwieriger. Das liegt vermutlich daran, dass auf die Euphorie des Mauerfalls bereits knapp elf Monate später ein großes Stück Ernüchterung gefolgt war. Kein Wunder, angesichts der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Probleme

und gesellschaftlichen Umwälzungen. Und mal ehrlich: Fernsehbilder von Kohl, de Maizière und Co. bei einem Staatsakt sind nicht so schön wie tanzende Menschen auf der Mauer.

20 Jahre später setzt der „Tag der Deutschen Einheit“ nach wie vor bei den meisten Deutschen nicht annähernd so viele Glückshormone frei wie der 20. Jahrestag des Mauerfalls. Für mich ist der 3. Oktober indes jedes Jahr ein Tag der Freude. Das liegt nicht nur daran, dass ich den 3. Oktober 1990 persönlich in lebhafter Erinnerung habe.



Die Einheit öffnete den Blick für die Schönheiten im Osten Deutschlands (Altenburger Rathaus).

Als junger Reporter war ich damals im thüringischen Altenburg unterwegs, der Partnerstadt meiner badischen Heimat Offenburg – und fühlte mich mit meinen 25 Lenzen wie ein Zeitzeuge. Meine Freude über den Nationalfeiertag rührt vielmehr in erster Linie daher, dass der Kalte Krieg, der Eiserner Vorhang und das Unrecht, das vielen Menschen im Ostblock und der DDR angetan wurde, der Vergangenheit angehören. Dass dieser Albtraum vorbei ist.

Der Weg zur inneren Einheit, zu blühenden Landschaften mag auch 20 Jahre nach der Wiedervereinigung noch weit und steinig sein, vor allem für viele Menschen in Ostdeutschland. Ich kann nur sagen: Meinen Soli zahl' ich gern – er ist ein kleiner Preis für ein großes Stück Geschichte.

In diesem Sinne Ihr

Überlebten die DDR:
Das Sandmännchen,
Schwester Agnes und
die Polikliniken. Seite 20



MAGAZIN

14 SCHLUSS MIT DER GEHEIMNISKRÄMEREI

Eine Untersuchung zeigt: Nicht alle Studienergebnisse zu Medikamenten und Medizinprodukten gelangen an die Öffentlichkeit. Darunter leiden Patienten.

Von Anne-Sabine Ernst und Natalie McGauran

16 HEILSBRINGER KOSTENERSTATTUNG?

Schwarz-Gelb plant, Arztrechnungen zunächst von den Versicherten bezahlen zu lassen. Ein Irrweg, denn sie könnten auf einem Teil der Kosten sitzen bleiben.

Von Klaus Jacobs

18 REZEPTE GEGEN TEURE PILLEN

Die Kassenausgaben für Medikamente steigen weiter. Ein Kostentreiber sind patentgeschützte Präparate, wie der neue Arzneiverordnungs-Report zeigt.

Von Katrin Nink und Valentina Coca

19 NUR KEINE PFLEGE NACH SCHEMA F

Bei einer Patientenverfügung auch an Pflegebedürftigkeit denken und hierfür Wünsche festlegen – dies empfiehlt die Pflegewissenschaftlerin Angelika Zegelin.

THEMEN

20 **TITEL: INNOVATIONSMOTOR OST**

Als vor 20 Jahren DDR-Bürger die Mauer einrissen, wurde ihr Gesundheitswesen auf West getrimmt. Heute macht manches Ost-Konzept im ganzen Land Karriere.

Von Franz Knieps

27 **EIN GEFÜHL VON AUFBRUCH UND ABENTEUER**

1990 begann der Aufbau der gesetzlichen Krankenversicherung in Ostdeutschland. Eine spannende Zeit, wie Herbert Reichelt vom AOK-Bundesverband schildert.

30 **NEUE WEGE FÜR DIE PFLEGE**

Im Alter auf Hilfe angewiesen – um die Versorgung von Pflegebedürftigen zu verbessern, unterstützt der GKV-Spitzenverband verschiedene Modellprojekte.

Von Sandra Köddewig und Klaus Dumeier

35 **WIR BRAUCHEN KLÜGERE KONZEPTE**

Innovationen in der Pflege vorantreiben – dafür müssen Wissenschaft, Praxis, Politik und Kassen an einem Strang ziehen, sagt der Pflegeforscher Stefan Görres.

36 **KARRIERE OHNE ELLENBOGEN**

Früher Seelsorger, heute Sozialminister in Sachsen-Anhalt – Norbert Bischoff kümmert sich seit langem mit viel Fingerspitzengefühl um soziale Belange.

Von Anne Töpfer



Porträt über Sachsen-Anhalts
Sozialminister Norbert Bischoff
Seite 36

Modelle für eine bessere Pflege:
Was die Kassen fördern.
Seite 30



RUBRIKEN

- 3 **Einwurf** Rückblick auf 20 Jahre Deutsche Einheit
- 13 **Kommentar** Gesundheitspolitik enttäuscht die Wähler
- 38 **Recht** Kein Anspruch von Kliniken auf Aufwandspauschale
- 40 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 **Debatte** Gesundheitsämtern fehlt der Nachwuchs
- 45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen